

Alexander Schmidl

# Relationen

Eine postphänomenologische Soziologie  
der Körper, Technologien und Wirklichkeiten

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

<https://doi.org/10.5771/9783748936855-1>, am 17.08.2024, 03:28:14  
Open Access –  - <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

Alexander Schmidl  
Relationen



Alexander Schmidl

# Relationen

Eine postphänomenologische Soziologie  
der Körper, Technologien und Wirklichkeiten

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

*für Lilia*

Erste Auflage 2022  
© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2022  
[www.velbrueck-wissenschaft.de](http://www.velbrueck-wissenschaft.de)  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-95832-312-4

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhalt

1. Perspektive: Phänomenologie und Soziologie . . . . .	9
1.1 Einleitung . . . . .	9
1.2 Postphänomenologie und phänomenologische Soziologie . . . . .	17
1.2.1 Grundzüge der Postphänomenologie . . . . .	18
1.2.2 Postphänomenologie und Pragmatismus . . . . .	26
1.2.3 Postphänomenologie und Körper . . . . .	28
1.2.4 Postphänomenologie und Technik . . . . .	32
1.2.5 Sozialphänomenologie . . . . .	37
1.2.6 Postphänomenologie und Relationale Soziologie . . . . .	40
1.3 Wege zu einer postphänomenologischen Soziologie . . . . .	42
2. Gegenstand: Körperbasierte Erfahrung und technische Erweiterung . . . . .	47
2.1 Perspektiven auf Erfahrung . . . . .	48
2.1.1 Erkenntnistheorie . . . . .	51
2.1.2 Erfahrung und subjektive Wirklichkeit . . . . .	54
2.1.3 Erlebnis, Erfahrung und Sinn . . . . .	59
2.1.4 Objektivierung und Subjektivierung von Erfahrungsweisen . . . . .	64
2.1.5 Technik und Erfahrung . . . . .	67
2.2 Körper, Sinne und Weltzugänge . . . . .	71
2.2.1 Der sinnliche Körper als Erfahrungsinstanz . . . . .	71
2.2.2 Die Sinne und die (inter-)subjektive Wirklichkeit . . . . .	73
2.2.3 Die Soziologie und die Sinne . . . . .	77
2.2.4 Zum Eigensinn der Sinne und ihren Verhältnissen . . . . .	81
2.3 Die techno-korporale Erweiterung der Erfahrung (»embodiment relation«) . . . . .	88
2.3.1 Möglichkeiten und Limitationen der Erweiterung . . . . .	94
2.3.2 Begriffsschärfung zu Technik und Erweiterung . . . . .	97
2.3.3 Fokussierung, Ausblendung und Verfremdung durch Technik . . . . .	99

2.4	Messtechnologien und die Überschreitung der Erfahrung (»hermeneutic relation«) . . . . .	101
2.4.1	Dimensionen der Unterscheidung Erweiterungstechnologien – Messtechnologien . . . . .	103
2.4.2	Technische Informationen als Objektivierungen . . . . .	105
2.4.3	Entdeckung und Erfindung neuer Wirklichkeitsebenen . . . . .	109
2.5	Technische Objekte und neue Erfahrungskonstellationen . . . . .	112
2.5.1	Technik als Anderer (»alterity relation«) . . . . .	115
2.5.2	Unsichtbare Technik (»background relation«) . . . . .	128
2.6	Wenn die Grenzen der Erfahrungsobjekte und -objekte verschwimmen . . . . .	130
2.6.1	Technik-Körper (»cyborg relation«) . . . . .	131
2.6.2	Technik-Welt (»immersion relation«) . . . . .	139
2.6.3	Ausblick auf konzeptionelle Weiterentwicklungen . . . . .	140
3.	Methode: Methodologische Grundlagen und empirische Umsetzungen . . . . .	143
3.1	Methoden der postphänomenologischen Soziologie . . . . .	143
3.1.1	Methodologische Vorbemerkungen . . . . .	143
3.1.2	Empirische Forschung als Anspruch . . . . .	145
3.1.3	Kernkonzepte der Postphänomenologie . . . . .	148
3.1.4	Methodische Konsequenz I: Relations und Artefaktanalyse . . . . .	149
3.1.5	Methodische Konsequenz II: Multistability und die Gebrauchsanalyse . . . . .	152
3.1.6	Methodische Konsequenz III: Macroperception und Kontextanalyse . . . . .	161
3.1.7	Postphänomenologisch-soziologische Erfahrungsanalyse . . . . .	163
3.1.8	Ziel der empirischen Untersuchungen . . . . .	167
3.2	Fallstudie I: In der Fahrschule . . . . .	169
3.2.1	Fahrzeug-Assistenzsysteme . . . . .	172
3.2.2	Autofahren lernen . . . . .	176
3.2.3	Automobilkultur und Rechtsnormen in der Digitalisierung . . . . .	195
3.2.4	Gleichzeitigkeit verschiedener Weltzugänge im Auto . . . . .	197
3.2.5	Die Rolle Dritter . . . . .	199
3.2.6	Autonomes Fahren . . . . .	200
3.3	Fallstudie II: Diabetes und technologisierte Therapie . . . . .	202
3.3.1	Technologien zum Management von Diabetes . . . . .	207
3.3.2	Darstellung diabetisch-technischen Wissens . . . . .	212

3.3.3	Das Feld der Diabetesberatung . . . . .	223
3.3.4	Komplexitätsreduktion durch Technik? . . . . .	226
3.3.5	Von der Pflege des Körpers zur Wartung der Technik . . . . .	227
3.3.6	Leibliches Spüren in technologisierten Verhältnissen . . . . .	228
3.3.7	Wissensverhältnisse bei Diabetes . . . . .	230
3.4	Fallstudie III: Der soziale Roboter »Alice« . . . . .	232
3.4.1	Der Roboter als potenziell sozialer Partner . . . . .	237
3.4.2	Interaktionen in alterity relations . . . . .	239
3.4.3	Der Roboter in der Erzählung . . . . .	245
3.4.4	An den Grenzen des Sozialen . . . . .	248
3.4.5	Quasi-Andere mit Quasi-Erfahrungen . . . . .	249
3.4.6	Utopien und Dystopien technischer Sozialität . . . . .	250
4.	Theorie: Beiträge einer postphänomenologischen Soziologie . . . . .	252
4.1	Warum Körpersubjekte Erfahrungen machen und Technologien nicht . . . . .	254
4.1.1	Subjekt, Körper und Weltzugang . . . . .	254
4.1.2	Verkörperertes Bewusstsein . . . . .	256
4.1.3	Wenn dünne Subjekte dicker werden . . . . .	258
4.1.4	Asymmetrie körperlicher und technischer Weltzugänge . . . . .	260
4.1.5	Stufen technischer Weltzugänge und ihre Einverleibung . . . . .	264
4.1.6	Neue Sinne für den Körper, neue Erfahrungen für den Menschen? . . . . .	266
4.2	Sozialität als Grenz- und Verhältnisbestimmung . . . . .	267
4.2.1	Ein differenziertes Bild von Technologien . . . . .	267
4.2.2	Ein differenziertes Bild von Körpern . . . . .	268
4.2.3	Technische Normalisierung der Körper . . . . .	269
4.2.4	Interaktionspartner:innen mit unterschiedlichen Weltzugängen . . . . .	270
4.2.5	Bestimmung des Weltzugangs der Technologien . . . . .	272
4.2.6	Das Postsoziale menschlicher und technischer Entitäten . . . . .	274
4.2.7	Zentrierung und Dezentrierung des Subjekts . . . . .	279
4.3	Subjekt zweiter Ordnung . . . . .	282
4.3.1	Komplexität der verfügbaren Weltzugänge . . . . .	283
4.3.2	Kompetenz des Relationierens . . . . .	284
4.3.3	Kränkung, Selbsterkenntnis und Reflexion . . . . .	287
4.3.4	Ende des Subjekts . . . . .	291

4.4	Sozio-technische Organisation von Weltzugängen . . .	293
4.4.1	Relationieren unter Zeitdruck . . . . .	293
4.4.2	Schulung zur Herstellung von Weltzugängen . . .	294
4.4.3	Pluralität der Weltzugänge und Weltansichten . . .	295
4.4.4	Institutionalisierungen . . . . .	296
4.4.5	Integration durch Übersetzungsleistungen . . .	297
4.4.6	Situationen als verzeitlichte Wirklichkeiten . . .	300
4.5	Sozio-technische Konstruktion der Wirklichkeit . . .	305
4.5.1	Vielfalt und Vielschichtigkeit der Lebenswelten . .	305
4.5.2	Technische Verleihung des Wirklichkeitsakzentes .	309
4.5.3	Kritik an der Prämisse des Common Sense . . .	312
5.	Schlussbetrachtungen . . . . .	316
5.1	Zusammenfassung . . . . .	316
5.2	Kritische Diskussion und Forschungsdesiderate . . .	319
	Danksagung . . . . .	323
	Abbildungsverzeichnis . . . . .	325
	Tabellenverzeichnis . . . . .	326
	Literatur . . . . .	327